



füreinander

...mein mietermagazin

**Einbrecher kommen
meistens am Tag**

Aufmerksame Nachbarn
sind der beste Schutz

Seniorenberatung:

Hilfe für alleinstehende Mieterin

Für unsere Mieterkinder:

Großes Spielangebot im Überblick

Reisen und Ausflüge:

Besuch in einer Bio-Imkerei

Das kam wie gerufen!

Wie eine Seniorenberatung alles zum Guten fügte

Ganz plötzlich brauchte sie Hilfe. Der Besuch einer Seniorenberaterin hat unserer Mieterin Annelore Pilz aus Frankfurt-Fechenheim nach einem Zusammenbruch wieder Hoffnung gegeben, trotz Erkrankung in ihrer Wohnung zu bleiben und den geliebten Schrebergarten zu behalten.



Den Hausnotruf hat Annelore Pilz sofort verstanden. Sie hat dort außerdem ihre Handynummer hinterlegt, damit sie sich auch im Garten immer in Sicherheit weiß. Mehr braucht sie heute nicht. Für die Hilfsangebote in Zukunft bleibt sie in Kontakt mit ihrer Seniorenberaterin Monika Dilger.

Seniorenberatung für unsere Mieter

Ob Wannenlifter, Haltegriff oder Umbauten in der Wohnung: Dazu und zu den Anbietern in Ihrer Nähe weiß die DGS Bescheid und berät Sie unabhängig zu allen Fragen rund um das Älterwerden in der eigenen Wohnung. Die DGS arbeitet als Kooperationspartner eng mit Nassauischer Heimstätte und Wohnstadt zusammen. Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren: Tel. 0800 5891655



„Es war im April vor einem Jahr. Ich saß auf dem Sofa und bin plötzlich zusammengebrochen“, erinnert sich Annelore Pilz, 72. Mit zittrigen Händen gelang es ihr, die befreundete Nachbarin anzurufen. Deren Ehemann brachte sie mit dem Auto sofort ins Krankenhaus. Ihr Gleichgewichtssinn war aus dem Takt geraten, hieß es

von ärztlicher Seite. Als sie nach zehn Tagen Krankenhaus wieder nach Hause in ihre kleine Wohnung in Frankfurt-Fechenheim kam, stand sie noch ganz neben sich. Alles, was vorher einfach und alltäglich gewesen war, bereitete jetzt Mühe. Annelore Pilz lebt alleine, Sohn und Ehemann sind vor vielen Jahren verstorben, Bruder und Schwester wohnen weit weg.

gefremdet. Die ist so bequem wie ein Hocker und tut meinem Rücken sehr gut“, erzählt Annelore Pilz. Auch über einen Hausnotruf verfügt sie mittlerweile. „Sicherheit und Hausnotruf sind immer die ersten Fragen bei einer Beratung“, erklärt die DGS-Seniorenberaterin. „Über den Notruf schnell Hilfe holen können – damit sind oft schon die drängendsten Probleme gelöst.“ Die meisten Mieter, die sie besucht, sind alleinstehend und wollen in ihrer Häuslichkeit alt werden können, ohne umziehen zu müssen. Sie benötigen jetzt Hilfe beim Gardinenabnehmen, beim Einkaufen oder brauchen einen Fahrdienst zum Arzt sowie mehr Sicherheit im Badezimmer. Monika Dilger kennt das komplette regional vorhandene Hilfeangebot der Sozialdienstleister und Pflegedienste und kann eine sofortige Orientierung darüber geben, was für den Betroffenen möglich ist. Gerne empfiehlt sie die Angebote des Wohn-Service-Teams, von denen einige für unsere Mieter sogar kostenfrei sind. „Das sollte Schule machen bei anderen Vermietern“, ist ihre persönliche Meinung. Früher arbeitete sie als Arzthelferin, den Umgang mit hilfebedürftigen Menschen ist sie gewohnt und Annelore Pilz prognostiziert sie, dass sie eine Einkaufshilfe erst in vielen Jahren brauche, denn die Mieterin ist äußerst agil, viel mit Freundinnen unterwegs und ihren Garten hat sie zum Glück behalten.

„Erst wenn man betroffen ist, merkt man, wie hilflos man ist“, sagt Annelore Pilz, die 1961 bei Nacht und Nebel aus der DDR geflüchtet war, „aber ich bin es gewohnt, für mich selbst zu sorgen.“ Da ist es doppelt hart, auf andere angewiesen zu sein. Im Mai klingelte das Telefon, am anderen Ende der Leitung meldete sich Seniorenberaterin Monika Dilger von der „Deutschen Gesellschaft für Seniorenberatung“ (DGS), um ihr eine kostenfreie Beratung zu den möglichen Unterstützungsangeboten in ihrer Umgebung zu bieten. „Sie schickt der Engel!“, dachte unsere Mieterin. Sie erinnerte sich außerdem an einen DGS-Flyer, der kurz vorher der Mieterzeitung „füreinander“ beigelegt hatte.

Mit dem Beratungstermin schöpfte Annelore Pilz wieder Hoffnung. Als Resultat baute ihr die Nassauische Heimstätte neben einem Haltegriff an der Badewanne eine nagelneue erhöhte Toilette ein. „Darüber habe ich mich am meisten

Kassel-Mattenberg: Chor sucht Musiker

Sie singen, weil es Freude macht, und suchen einen Instrumentalisten, der ihren sangesbegeisterten Chor zum Beispiel mit Keyboard, Gitarre oder Akkordeon musikalisch begleitet: Der Spaßchor Mattenberg, ein Angebot von AWO Mobil und piano e. V., freut sich auf einen neuen musikalischen Mitstreiter mit Instrument. Auch wer einfach nur Lust zum Mitsingen hat oder Gesellschaft sucht, ist

herzlich willkommen: **Jeden Dienstag von 17-18.30 Uhr im Stadtteiltreff Mattenberg, Unter dem Riedweg 9, Kassel, Tel. 0561 4915900.**